№ 459. Beiblatt.

Volks-Zeitung.

Berlin.

Sonnabend, 1. Oktober.

1898. — 46. Jahrgang.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt."

Rechtspflege.

§ **In dem Meineidsprozeß Pieck und Genossen**, der seit Donnerstag das Schwurgericht hiesigen Landgerichts I beschäftigt, gestaltete sich die Beweisaufnahme sehr umfangreich und eröffnete einen Blick in einen tiefen Abgrund von Schlechtigkeit und Sittenlosigkeit. Wer die Schuld an dem Uebermaß von Haß trägt, den die Drinkmann'schen Eheleute gegen einander aufzuhetzen, konnte durch die Beweisaufnahme auch nicht völlig aufgeklärt werden. Es scheint, als ob ein Liebesverhältniß bei diesem Drama eine Hauptrolle gespielt habe, wenigstens trat unter den Zeugen auch ein Fräulein G. auf, mit der der alte Drinkmann, nachdem er seine Frau nach dreißigjähriger Ehe verlassen, es zu halten scheint. Jedenfalls behauptete die Angeklagte, Frau Drinkmann, daß ihr Mann Alles aufbiete, um sie selbst ins Zuchthaus zu bringen, damit er sich von ihr scheiden lassen und die G. heirathen könne. Auf der anderen Seite steht fest, daß der Zeuge Drinkmann seiner Frau außer der zweijährigen Zuchthausstrafe auch eine Anklage wegen falschen Offenbarungseides zu verdanken hatte, die im Januar d. J. gegen ihn verhandelt worden ist, aber mit seiner Freisprechung endete. Drinkmann blieb bei seiner Vernehmung dabei, daß seine Frau einen Meineid geschworen habe, als sie in einem Zwilprozeß bekundete, daß sie aus eigenen Mitteln einem Dritten die Summe von 1000 M. geliehen habe; seine Frau sei dazu garnicht im Stande gewesen. Die Erörterung dieser Frage nahm geraume Zeit in Anspruch und bedingte die Klarlegung der Vermögensverhältnisse des Drinkmann'schen Ehepaares. Es war daraus zu ersehen, daß Drinkmann früher vielfach in Grundstücken spekulirt und in guten Vermögensverhältnissen sich befunden hat. Einige Häuser waren auf den Namen der Frau Drinkmann geschrieben, die sich eine Zeit lang auch im Besitze einer Villa in einem Vorort befunden hat. Die Vermögensverhältnisse sind aber schließlich ganz schlecht geworden und als der Zeuge D. seine Frau verlassen hatte, mußte diese sogar die Hilfe der Armenverwaltung für sich in Anspruch nehmen. Auch unter den näheren Familienangehörigen scheinen zwei Parteien zu bestehen, die in dieser das Elternpaar betreffenden traurigen Angelegenheit gegen einander arbeiten. Als Drinkmann zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, hat sofort sein Schwiegersohn, der in London sich aufhaltende Kaufmann Joseph alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den Vater von der Zuchthausstrafe zu befreien. Er ist es gewesen, der dem Privatdetektiv-Institut den Auftrag erteilte, die Unschuld des Drinkmann klar zu legen, wobei er sofort den Verdacht aussprach, daß seine Schwiegermutter die jetzigen beiden ersten Angeklagten zum Meineide angestiftet habe. Bei dieser Gelegenheit hat die Frau Joseph sich dahin geäußert, ihre Mutter sei eine sehr schlechte Frau, der sie alles Böse zutraue. Auf der anderen Seite trat wieder der als Zeuge vernommene 22jährige Sohn Reinhold Drinkmann auf die Seite seiner Mutter und ließ gewaltigen Haß gegen seinen Vater durchblicken. Auf die Frage, ob ihn sein Vater in der Jugend öfter mißhandelt habe, antwortete der Zeuge: „Aber nicht zu wenig!" und als einer der Vertheidiger darauf aufmerksam machte, daß der alte Drinkmann in einem seiner Prozesse eine Art Gedächtnißschwäche hervorgekehrt habe, antwortete der Zeuge mit einem verächtlichen Blick auf den Vater: „Der hat ein sehr gutes Gedächtniß!" Dieser Zeuge teilte dem Gerichtshof auch noch mit, daß sein in London lebender Bruder i. Z. gleichfalls von dem Vater arg mißhandelt und am Arm verletzt worden sei; er sprach auch die Vermuthung aus, daß Joseph die Angeklagte Pieck durch irgend welche Mittel veranlaßt habe, ihr sogenanntes Geständniß abzulegen. Die Pieck blieb übrigens bei letzterem unentwegt stehen. Die Methode, wie sie von den Detektivs umgarnt worden, wurde auch des längeren erörtert. Als der Direktor Schulz vom Detektivinstitut „Jus" den Auftrag von Joseph erhalten hatte, suchte er zunächst den Aufenthalt der Pieck zu erforschen, die unter sittenpolizeilicher Kontrole stand. Er lauerte ihr schließlich am Alexanderplatz auf und gesellte sich zu ihr, als sie aus dem Polizeipräsidialgebäude kam. Er traf mit ihr mehrere Male zusammen und verabredete dann mit seinem Beamten einen Plan, wonach er die Pieck eines Tages in ein Restaurant führen und der Beamte dann wie ganz zufällig hinzukommen sollte. Schulz hatte sich dem Mädchen als Baumeister vorgestellt, der Beamte sollte die Rolle eines Assessors spielen. Der Plan ist dann auch ausgeführt worden. Als der „Baumeister" mit der Pieck in dem Restaurant weilte, sprang er plötzlich auf, ging auf einen Herrn zu und nöthigte ihn mit den Worten an den Tisch: „Ach, lieber Assessor, wie kommst Du denn nach Berlin und hierher? Wo bist Du jetzt thätig?" Der „Assessor" antwortete, daß er in Moabit und Vertreter des Untersuchungsrichters sei. Der „Baumeister" bat ihn darauf, ihm doch einige interessante Fälle aus seiner Praxis zu erzählen und der „Assessor" kam diesem Wunsche nach. Er erzählte von einem Meineidigen, der freigesprochen worden sei, weil er sein Zeugniß widerrufen habe, noch ehe Strafanzeige gegen ihn erstattet gewesen. Der „Baumeister" erzählte nun seinerseits, das er ganz Aehnliches mit einem seiner „Polieren" erlebt habe. Die Pieck, die der ganzen Unterhaltung aufmerksam zugehört, fragte dann mit einem Male: „Trifft das auch zu, wenn das Opfer des Meineides schon im Zuchthause sitzt?" und erhielt die prompte Antwort: „Gewiß!" Das Mädchen kämpfte offenbar einen schweren Kampf und hat sich schließlich entschlossen, den „Assessor" zu bitten, ihr doch mitzuteilen, was aus der Hohmann geworden sei und ob gegen diese gerichtlich eingeschritten worden. Der „Assessor" versprach ihr, die Akten einmal einzusehen, und machte ihr nach einigen Tagen die Mitteilung — „soweit ihm die Pflicht des Amtsgeheimnisses dies erlaube" — daß die Hohmann verantwortlich vernommen werden solle. Nun machte die Pieck das Geständniß, daß sie einen Meineid geleistet habe, und unterzeichnete auch den betreffenden Schriftsatz, der darüber aufgenommen wurde, mit ihrem Namen. Sie versicherte wiederholt vor Gericht, daß sie von niemand zu diesem Geständniß gepreßt worden sei und auch Joseph sie dazu nicht überredet habe, vielmehr nur das Gewissen ihr keine Ruhe gelassen habe.

§ **Ein altes Konto bei dem Strafrichter** hatte der Kaufmann Joseph Rothenberg zu begleichen, welcher gestern der dritten Strafkammer des Landgerichts I aus der Untersuchungshaft vorgeführt wurde. Der Angeklagte ist im Jahre 1890 wegen Untreue, Unterschlagung und Betruges zu zehn Monaten Gefängniß verurteilt worden. Während er die Strafe verbüßte, kamen noch andere Straftaten gegen ihn zur Anzeige. Man schenkte ihm einen kurzen Urlaub zu seiner Erholung, den Rothenberg benutzte, um nach Amerika zu flüchten. Im Juli d. J. ist er nach Berlin zurückgekehrt, worauf seine Verhaftung erfolgte. Es lagen noch elf Urkundenfälschungen, verbunden mit Betrug gegen ihn vor. Der Angeklagte war Anfang der neunziger Jahre im Potsdamer Viertel eine bekannte Persönlichkeit. Er geriet dann in Vermögensverfall und dadurch ließ er sich verleiten, falschen Wechseln zu arbeiten. Die Wechsel waren auf den Bruder des Angeklagten gezogen und mit dessen Namen acceptirt, dieser Bruder hat nach der Flucht des Angeklagten die Einlösung der Wechsel verweigert mit der Begründung, daß die Acceptе gefälscht seien. Der Angeklagte gab zu, die Fälschung vorgenommen zu haben, aber er habe es gethan in der Annahme, daß sein Bruder die Wechsel anerkennen werde. Jedenfalls habe dieser, ein wohlhabender Arzt in Breslau, die moralische Verpflichtung gehabt, die Wechsel einzulösen, denn der Angeklagte habe die sämmtlichen Studienkosten für ihn bezahlt. Obgleich der Angeklagte geständig war, konnten doch nicht alle Fälle zur Aburteilung gelangen, da in rechtlicher Beziehung Bedenken auftauchten. Der Staatsanwalt beantragte für die erledigten Fälle eine Gesammtstrafe von einem Jahre Gefängniß, da mildernd ins Gewicht falle, daß die Straftaten weit zurückliegen und daß der Angeklagte nur die Namen von Familienmitgliedern gemißbraucht, auch wohl gehofft habe, daß diese ihn nicht im Stich lassen würden. Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Wronker, suchte eine noch niedrigere Strafe zu erzielen. Der Gerichtshof erkannte auf neun Monate Gefängniß.

§ **Zu einer wahren Landplage** für den Norden Berlins hat sich der Arbeiter Ernst Voß herangebildet, der gestern wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Beamtenbeleidigung und wissentlich falscher Anschuldigung vor der neunten Strafkammer des Landgerichts I stand. Voß führt einen ununterbrochenen Kampf gegen die Schutzleute, die größte Zahl seiner vielen Vorstrafen liegen auf diesem Gebiete. In der Nacht zum 18. November vorigen Jahres prügelte er seine Ehefrau in der Reinickendorferstraße. Auf das Hilfegeschrei der mißhandelten Ehefrau eilte ein Schutzmann herbei. Sofort kehrte sich die Wut des Angeklagten gegen den Beamten. Er zog sein Messer und drohte jeden niederzustechen, der ihm nahe kam. Als mehrere andere Beamte hinzukamen, entspann sich ein heftiger Kampf. Voß wurde überwältigt und gefesselt zur Wache gebracht. Dort will er, wie er am folgenden Tage an das Polizeipräsidium berichtete, in der furchtbarsten Weise von den Schutzleuten mißhandelt worden sein. Man habe ihn gefesselt, hochgehoben und dann wiederholt absichtlich zu Boden geworfen. Einer der Schutzleute habe ihm den rechten Fuß ins Genick gesetzt und ihn dadurch zu Boden gedrückt, ein anderer habe ihn mit der Stiefelspitze ins Auge gestoßen. Der Angeklagte blieb im Termine dabei, daß er seine Behauptungen aufrecht halte und wenn er eine noch so hohe Strafe bekomme und Zeitlebens für die Gerichtskosten arbeiten solle. Die Schutzleute bekundeten, daß sie derbe hätten anfassen müssen, um den Widerstand des Angeklagten zu bewältigen, aber vorsätzlich gemißhandelt hätten sie ihn nicht. Da auch mehrere Zivilisten bekundeten, daß der Angeklagte sich betragen habe wie ein wildes Tier, so hielt der Gerichtshof den Angeklagten vollauf für überführt und verurtheilte ihn nach dem Antrage des Staatsanwalts zu einer Gefängnißstrafe von zwei Jahren sechs Monaten.

Theater, Konzerte etc.

Im Ostend-Carl Weiß-Theater geht heute „Die Geier-Wally" von Wilh. v. Hillern zum ersten Male in Scene.

Im Neuen Theater findet am kommenden Sonntag Nachmittag eine nochmalige Wiederholung von Molière's „Tartuffe" mit Nuscha Butze als Dorine und Friedr. Holthaus als Tartuffe bei volksthümlichen Preisen statt.

Im Berliner Theater wird Sonntag Abend „Zoza" wiederholt. Am Nachmittag geht „Othello" in Scene.

„Lyrana von Bergerac" hat in Fulda's Nachdichtung ein so lebhaftes Interesse auch als Buch erregt, daß von dem jetzt bei Cotta erschienenen Werk bereits die dritte Auflage ausgegeben wurde. Im Deutschen Theater hat das Stück bisher sinnfällig gut besuchte Vorstellungen erlebt.

Im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater beginnt heute Karl Zander sein auf nur wenige Abende berechnetes Gastspiel in „Heinrich Heine".

Das Lessingtheater bringt am Dienstag die erste Aufführung von Victorien Sardou's Schauspiel „Bamèla" mit Jenny Groß in der Titelrolle, Adolf Klein als Barras und Ferdinand Bonn als Prinz von Carency.

Zu dem großen Erfolg der Sylvesterphantasie „Mene Tekel" im Olympia-Theater, die allabendlich das gewaltige Haus dicht füllt, hat auch weientlich die temperamentvolle, reizende Musik Paolo Giarza's beigetragen.

Tschaikowsky's Oper „Eugen Onegin" gelangt heute und Montag im Opernttheater des Westens zur Aufführung.

Im Schillertheater wird heute das Blumenthal-Kadelburg'sche Lustspiel „Mauerblümchen" zum ersten Male wiederholt.

Im Alexanderplatz-Theater finden Wiederholungen des fünfaktigen Sittenbildes „Eine Entlobte" von Emile Augier statt.

„Im Atelier", in der vorigen Saison ein Hauptschlager, erscheint jetzt wieder auf dem Repertoir des Budapester Possen- und Operetten-Theaters.

Heute ist der letzte Tag, an welchem die reservirten Abonnements für die Philharmonischen Konzerte bei Bote u. Bock verausgabt werden. Der Verkauf der Karten für das erste Konzert am 10. Oktober, in welchem bekanntlich Marcella Sembrich mitwirkt, beginnt am 3. Oktober.

Sport.

Im Sportpark Friedenau herrscht wieder das rege Leben, wie in der Mitte der Saison. Die gesammte Berliner Rennmannschaft, die zum Teil bereits das Training eingestellt hatte, ist wieder eifrig an der Arbeit, um sich für die Rennen Sonntag, den 2. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, im Sportpark Friedenau vorzubereiten. Das 50 Kilometer Borgabe-Rennen verspricht einen äußerst interessanten Verlauf zu nehmen. Durch die Borgaben, bei denen in ersten Linie die bisherigen Leistungen und der Schrittmacherapparat der einzelnen Fahrer Berücksichtigt worden sind, sind die Chancen der Fahrer mehr oder weniger ausgeglichen. Es wird dadurch vermieden, daß die bessern Fahrer von Anfang an ihren unterlegenen Gegnern einen Vorsprung nehmen, um dann in gemütlichem Tempo das Rennen nach Hause zu fahren. Die beiden Malleuse Köcher und Lesna werden von Anfang bis zum Schluß des Rennens alles einsetzen müssen, um die Borgaben zu holen. Auch das Tandem- sowie das Mehrsitzer-Borgabefahren werden interessanten Sport bieten. Zu den Ersteren ist der Start von Mündner-Beckers, Heimann-Hansen und mehrerer anderer guter Tandemmannschaften gesichert. Das Mehrsitzer-Borgabefahren wird von sämmtlichen Schrittmachermannschaften bestritten werden, darunter der berühmte Fünfsitzer Mulder, der augenblicklich die beste Fünfsitzermannschaft der Welt bildet. So stehen also zum Schluß der Radrennsaison noch einmal in Friedenau schöne sportliche Kämpfe in Aussicht. Hoffentlich ist das Wetter am Sonntag mild, und der Aufenthalt im Freien einigermaßen erträglich.

Radsport. In Prag siegte am Mittwoch Kudela gegen den Weltmeisterfahrer Banker und dem Deutschen Berhym. Der guteingefahrene Dreisitzer Hertz-Behr-Kudela vermochte daselbst das Tandempaar Banker-Verdyen im Mehrsitzer-Hauptfahren auf den zweiten Platz zu verweisen. — Am kommenden Sonntag findet in Paris ein Match über 80 Kmtr., zwischen Huret, Tom Linton und Bouhours statt. Da die drei Gegner sich ziemlich ebenbürtig sind, so dürfte der Kampf äußerst hartnäckig werden.

Vereine und Versammlungen.

Sonnabend, den 1. Oktober.

Politische u. gemeinnützige Vereine. Verl. Handw.-V., 9 U. Sophienstr. 15. Vortr. Dr Müllenhoff: „Blumen und Insekten." — Handw.-V. der Luisenstadt (1869), 9½ U., Adalbertstr. 51. Besprechung der Vorstandswahlen. — Alter Louisenstädtischer Handw.-V., 9 U., Adalbertstr. 21. Vortr. Dr. Felix Wagner: „Aus den Werkstätten der Handwerker alter Zeit." — Moabiter Handw.-V., 8½ U., Perlebergerstr. 23 Vortr. Dr. Runge: „Johann Gottl. Fichte."

Berufsvereine u. Hilfskassen. Orts-V. der Klempner u. Metallarbeiter II, 8½ U., Invalidenstr. 5. Vortr. - Orts-V. der Klempner u. Metallarb. IV, 8½ U., Blumenstr. 46. — Orts-V. der Klempner u. Metallarb. zu Rixdorf, 8½ U., Bergstr. 147. — Orts-V. der Maschinenbau- u. Metallarb. VI, 8½ U. Teltowerstr. 3. — Orts-V. der Maschinenbau- u. Metallarb. VII, 8½ U., Müllerstr. 161. — Orts-V. der Maschinenbau- u. Metallarb. IX, 8½ U., Badstr. 19. Vortr. — Erster Orts-V. der Tischler, 8½ U., Adalbertstr. 21. — Tischler-V., 8½ U., Melchiorstr. 15. — V. der Fachschüler der Stuhlarb.-Innungen, 8½ U., Blumenstr. 10.

Gesellige Vereine. Böhm. V. „Ceská beseda Havlicek" 8½ U. Kommandantenstr. 10/11. — Spolek „Ceskoslovansky" w Berline, 8½ U., Mühlenstr. 118. — N. V. „Oberusfer" im Wiesen Berlins, 8½ U., Grunewaldstr. 124. — V. ehem. Bohm'scher Schüler, 8½ U., Invalidenstr. 110. — Landsmannschaft Liegnitz, 9 U., Kommandantenstr. 20 — V. der Kameraden der ehem. Division Kummer, 8½ U., Lindenstr. 110. — Kegel-Klub „Vom Brett", 9 U., Alexandrinenstr. 15. — Privat-Theater-Gesellschaft „Apollo", 9 U., Fürstenstr. 15. — Theater- und Vergnügungs-V. „Alhambra", 9 U., Brunnenstr. 9. — Gesellschaft der Schachfreunde, 9 U., Chausseestr. 116. — Danst Forening „Freja", 9 U., Wallstr. 14.

Musik- u. Gesang-Vereine. Zither-Klub „Harmonie", 9 U. Kaiser Franz-Grenadierplatz 7.

Stenographen-Vereine. Arends'sche Stenogr.-Klasse des Berl. Handw.-V., 8½ U., Sophienstr. 15. Stenogr. Gesellsch. Stolze-Schrey, 8½ U., Leipzigerstr. 134. Monatsversf.

Turn-Vereine. Vereinigung der Turnfreunde zu Berlin, 8½ bis 10 U., Domminerstr. 56/57. — Turn-V. Osten 8½—10 U., Blumenstraße 63a. Männer-Abt. — Turn-V. „Froh u. Frei", 8—10 U., Stresowerstr. 41a—42. Lehrlings-Abt. — Turn-V. „Fichte", Mitglied des Arbeiter-Turnerbundes, 8—10 U. 1. Männerabt. Friedenstr. 37; 2. Männerabt. Boothstr. 21/22; 8. Männerabt. Höchstestr. 36/37; 3. Lehrlingsabt. Skalitzerstr. 55/56; 4. Lehrlingsabt. Stephanstr. 3; 5. Lehrlingsabt. Ackerstr. 67.

Concerthaus.
Leipzigerstraße 48.
Täglich!
Hoffmann's
Quartett-, Humoristen- und Schauspiel-Ensemble.
Zum Schluß:
Der liebe Onkel. Lustspiel in 4 Akten von Rudolf Kneisel.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Central-Theater.
Direktion: J. Ferenczy.
Sonnabend, Abds 7½ Uhr: Die Geisha. Operette in drei Aufzügen von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von G. M. Roehr und Julius Freund. Anf. 8 Uhr. Morgen u. folgende Tage: Die Geisha. Sonntag, Nachm.: Die Fledermaus.

Parodie-Theater.
Orantenstr. 52, am Moritzplatz.
Kolossaler Lacherfolg des Liebes-Dramas
Tugend.
Eröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr
Sonntags Eröffnung 6, Anfang 7½ Uhr.

CASTAN'S PANOPTICUM.
165 Friedrichstr. 165.
Neu! Neu!
Lebendig begraben.

Kaiser-Panorama
Reisen durch die ganze Welt.
Passage, Eingang innerhalb der Passage. Zum ersten Male: Hochinteressant: 1. Reise in Mexico-Zacatecas-Queretaro. 2. Cyclus Griechenland-Corfu-Achilleion — Eine Reise 20 ₰, Kinder nur 10 ₰. Viele tausende Abonnenten.

Passage-Panopticum.
Heute
25 Pfg.
Entree.
Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Mellin's Nahrung
für Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.
Preis pro Glasflasche 1,50 und 2,50 Mark.
Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, enthält kein Mehl.
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung ist ausgiebiger und bekömmlicher als mehlhaltige Nährmittel.
Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet bester Ersatz für Muttermilch.
Mellin's Nahrung ist die beste für Magen-Kranke.
Mellin's Biscuits ca. 50% Mellin's Nahrung enthaltend, schmackhaft, nahrhaft, leicht verdaulich.
Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das
General-Depôt: **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Filiale: Friedrichstr. 192/193. Taubenstrasse 51/52.

Ein auf das Beste eingerichtetes
Chokoladen- und Confituren-Geschäft
soll Umstände halber verkauft werden
Offerten unter S. 5743 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.

Trost lose, unheilbar erklärte Kranke aller Art, bestellt bei d. berühmt. Lebensretter Herrn F. Narchenköter, Münster i. W., dessen „Rathgeber" für 1,15 Mk frco. 1000 Dank ihm öffentlich für d. durch seine neue Methode an mir geleistete Wunderheilung, die weithin Aufsehen erregte. H. Dewert, Maurer, Rolle bei Diffen; H. Behn, Architekt, Hankensbüttel; Frau Th. Lehmann, Dresden, Rähnitzg. Frau A. Lüde, Berlin, Fürstenwalderstr. 4a.

Wer für das Elsaß
mit Erfolg zu annonciren gedenkt, wähle die
Schlettstadter Zeitung.
Allerbilligste Berechnung.

Kaufe direkt vom Besitzer
Grundstück,
möglichst Ecke, aber nur in lebhafter Geschäftsstraße und volksreicher Gegend, zahle 20 000 M. an.
Offerten unter R. W. Postamt 30.

Für Vorort
15 000 bis 20 000 M. zur ersten Stelle zum 1. Oktober gesucht. Gefällige Offerten unter A. B. Postamt 31.

Lippische Baugewerkschule
DETMOLD.
A. Bau-, Strassen-, Eisenbahntechn.
B. Maschinen- u. Elektrotechniker.
Prog. d. d. Direktor Heuser.

Sie danken mir gewiß, wenn Sie mspl. Beleht. über n. Kgl. Frauenschuh „D.R.P." lesen. P. Keyd. gratis. Lehrr. Buch statt 1.50 Mk. 50 Pf. Recht. 80 Pf. mehr. **R. Dashmann, Konstanz.** M. 4.

Sichere Restkaufgeld-Hypothek von 13 000 M. à 4 pCt., in 5 Jahren fällig, auf Haus Querstraße Chausseestraße für 10 000 M. zu verkaufen. Adressen unter „Hypothek" Postamt 110.

Wilh. Ewert
Dresdenerstrasse 74, neben Thalia-Theater
II. Geschäft: Annenstr. 22.
Gegründet 1862.
Möbel-Tischlerei u. Lager
vollständiger Wohnungs-Einrichtungen
in gediegener u. geschmackvoller Ausführung.
Billige aber feste Preise,
nur gegen baar!
Illustrirte Musterbücher
gratis und franco.
Nach auswärts frachtfrei!

Männer
Ein Hofrath und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil
frc. als Doppelbrief für 80 Pf. Marken
Paul Gassen, Ingenieur,
Cöln a. Rh. II.

Für chron. Harnröhren-Blasenleiden, syphilitische Hautkrankheiten, Dr. Horváth, Krausenstr. 52. Von 10—2 und 5—7 Uhr.

Große Ladeneinrichtung
für Papiergeschäft, wenig gebraucht, bill. z. verk. Näh. b. G. Lorber, Potsdamerst. 131

Vermiethungen.

Werkstätten, 14—20 Mk., Lapwel-Allee 96

Laden, in welchem seit 30 Jahren ein Posamentierwaaren-Geschäft betrieben wurde, ist besonderer Umstände halber sofort anderweitig zu vermiethen Naunynstraße 68.

Wohnung
von 2 Stuben, Küche und Zubehör, Preis 450 Mark, zum 1. Oktober zu vermiethen Stephanstr. 55, 1.

Wohnung,
3 Zimmer, Bad, Mädchenstube, herrschaftliches Haus, Schönhauser-Allee 166.

Freundl. Hofw., Stube, Küche, jedes eigenes Closet, 64—74 Thlr., Lübbenerstraße 20
Möbl. Schlafst. f. 2 Herren, Linienstr. 54, 4 r.

Arbeitsmarkt der „Volks-Zeitung".

Offene Stellen.

Herren
gegen festes Gehalt und Provision verlangt **Glatte,** Brunnenstr. 32.

Jüngerer Commis,
in der Kolonialwaaren-Branche firm, wird verlangt. Adressen unter T. 8. Postamt 33.

Kolporteure,
welche für ein leicht absetzbares, vorzügliches, illustrirtes Familienblatt arbeiten wollen, können sich melden Lützowstr. 105 Hof rechts, im Bureau.

Tüchtige Monierarbeiter
finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.
J. Wygasch, Baugeschäft, Beuthen O./S.

Einen Töpferarbeitsburschen verlangt **Bolle,** Kleine Rosenthalerstr. 11.

Bildhauer.
Tücht. Bildhauer verl. Kreuzbergstr. 8.
Bildhauergehülfen verlangt Mehnerstr. 3

Tüchtige Bildhauer
verlangt **Faulmann,** Skalitzerstraße 133

Tüchtigen Modelleur verlangt **Schulz,** Admiralstraße 18a.

2 Stuckateure, (1 Former, 1 Gießer) verlangt **Kretzschmar,** Köthenerstraße 22.

Zwei Bildhauer
für Aufsätze per sofort für angenehme, dauernde Stellung gesucht.
Holzwaaren-Fabrik Max Spelt, Sorau N.-L.

Bildhauer,
im Antragearbeiten durchaus selbstständig sofort gesucht.
Hans Hunzinger, Köln.

Buchbinder etc.
Drahtheftet vl. Frydrychowicz, Grünstr. 4
Lederarb. a. bess. Tref. a. H. vrl. Prinzenstr. 32
Lederarb. a. Tref. i. u. a. H. vrl. Kraustr. 31
Buchbinder verlangt Neue Jakobstr. 18.
Paginirerin verl. Gabl, Chausseestr. 2 E
Deckel- u. Fertigmacher, Anschmierer in verlangt **Prinzessinnenstraße 18.**
Jungen Buchbindergehülfen verlangt **Pahl,** Bernauerstr. 15.
Buchbinder und geübte Falzerinnen verlangt **Walter,** Wallstr. 21/22.
Lederarbeiter auf Tresors verlangen **Gebr. Geisman,** Cuvrystr. 5.
Buchb. od. Galant.-Arb. a. Plüsch u. Lederkasten verl. **Herrmann,** Brandenburgstr. 21
Arbeiter
auf Plüschkasten in und außer d. Hause verlangt **Rosenow,** Schmidstr. 6.
Decke- und Fertigmacher für bessere Photographie- und Poesie-Albums verlangt **Borchard Nachf.,** Ritterstr. 78.
Einige tüchtige Buchbindergehilfen auf einfache cachirte Pappartikel verlangt **Kämmler,** Ritterstr. 88.

Tüchtigen Leder-Galanterie-Arbeiter
für dauernde Stellung verlangt
B. Sörensen, Jägerstr. 4.

Geübte Convertzuschneider
auf Extraformate verlangen
A. & S. Schneidewind, Kommandantenst. 16

Papierzuschneider
verl. **Gutmann & Meyer,** Cartonfabrik, Greifswalderstr. 4.

Buchbinder, Lederarbeiter für Schreibmappen und Unterlagen in und außer dem Hause verlangt **Borchard Nachf.,** Ritterstr. 78.

Tücht. Buchbinder erhalten a. Kundenarb dauernde Stellung. Kost u. Logis auss. d. Hause. Meldung mit Lohnansprüchen an **Hugo Horn, Landsberg a. W.**

Buchdrucker.
Werksetzer,
NB., verl. **Jacoby,** Poststr. 27.

Tiegeldrucker,
Couverts für Bostonpresse, verlangen **Rollenberg & Schob,** Wallstr. 17/18

Cigarrenmacher etc.
Größtes Roh-Tabak-Lager!
W. Hermann Müller, Alexanderstr. 22

Cigarrenmacher verlangt Seydelstr. 2.
Wickelmacherin a. h. z. v. Gräfestr. 78, Eing. 2

Tüchtige solide **Cigarrenmacher** find. sofort dauernde Beschäftigung.
Reis-kosten werden nach Uebereinkunft erstattet.
L. Landsberger, Cigarrenfabrik, **Gumbinnen Ostpr.**

Laufburschen,
8 Mark, verl. **Liepelt,** Ansbacherstr. 13

Laufburschen
für Buchdruckerei verlangen
Rollenberg & Schob, Wallstr. 17/18

Mädch. z. Falz. u. Frydrychowicz, Grünstr. 4, 2
Zwickerin verl. Grund, Lübeckerstr. 39
Mädchen z. Cachetmachen, Prinzenstr. 84

Pressvergolderin auf photographische Karten gesucht Wasserthorstr. 14, Hof 3

Wendrinnen verlangt in der Filzschuhfabrik Brunnenstr. 9, Hof 2 Tr.

Kurbelstepperin verlangt in der Schuhfabrik Brunnenstr. 9, Hof 2 Tr.

Geübte Paßnäherinnen, hoh. Lohn, verlangt Zyrewitz, Kommandantenstr. 24.

Kurbelstepperinnen,
geübte, auf Decorationen verlangt **Paul Zugler,** Gr. Frankfurterstr. 28.

Falzerinnen,
geübte, sofort verlangt bei **Baumbach & Co.,** Oranienstr. 141

Drechsler.
Kammmacher od. Krönert Nachf., Kraustr. 38a
Drechsler verlangt Brandenburgstr. 26

Drechsler und Polirer auf Luxusmöbel verlangt **Boldt,** Wienerstr. 7.

Holzdrechsler v. **Bourset, Reinickendorf,** Provinzstr. 66, am Bahnhof Schönholz.

Drei Drechsler auf Füsse
beschäftigt dauernd
Franke,
Saarmund bei Potsdam.

Graveure, Ciseleure.
Ciseleure für kleine Treibarbeiten verl. **Lind,** Genthinerstr. 3.

Tücht. Ciseleure auf Modelle u. Formen verlangt **Trabandt,** Urbanstr. 137, 2.

Tüchtigen Ciseleur
auf Silber verlangt **Gojziewski,** Stallschreiberstr. 57, Quergeb. 4 Tr.

Graveure für Bijouterie,
Monogramme, Messingsiegel und Thürschilder nach Nairo verlangt. Bevorzugt Kenntnisse in Galvanoplastik und Zinkographie.
Meldungen bei **H. Bernert,** Berlin, Kastanien-Allee 40.

Maler, Lackirer.
Wagenlackirer verlangt Streliţerstr. 11
Maler auf Geldschränke, b. selbständ. arb., vrl. **H. Fahnkow,** Grenadierstr. 28

Tüchtigen Lackirer
auf Kronen und Metallbuchwaaren verl.
Federmann & Giani,
Berlin SW., Barutherstraße 9.

Metallgewerbe.

Metallwaarenfabrik,
Specialität Möbelbeschläge,
sucht für Berlin
leistungsfähigen
Vertreter.
Schriftliche Offerten nur mit Angabe von Referenzen unter K. K. 307 an die Expedition der **Volks-Zeitung,** Berlin W., Lützowstr. 105, erbeten.

Tücht. Former vrl. Kube, Elisabeth-Ufer 30
Feiler auf Zink verlangt Ritterstr. 17.
Kernmacher verlangt Möbelstr. 13
Tücht. Kronenschlosser verl. Naunynstr. 55
Klempn. a. Gas u. Wasser z. Augsburgerst. 37
Tüchtiger Zusammensteller auf Zinkguß verlangt **Alte Jakobstr. 21.**
Klempner auf Gas und Wasser
verlangt Prinzenstraße 63.
Einen Metalldreher, Lohn 22,50 Mark, verlangt **D. Braune,** Gitschinerstr. 96.
Einen Klempnergehilfen
verlangt **W. Höppner,** Reichenbergstraße 1
Arbeiter auf Gas und Wasser verlangt **Schultze,** Oranienstr. 195.
1 Schraubendreher für Galoppbank vrl. **Ahrenberg & Co.,** Alexandrinenstr. 118
Gürtler und Polirer auf Gasbronen suchen **Lust & Kitzing,** Fürstenstr. 5.

Metalldrücker
verlangt die Lampenfabrik Oranienstr. 23a

Maschinenschmied und Schnittschlosser
verlangt **Hugo Dudeck,** Hermannstr. 24

Einen besseren Gürtler auf Gas und Wasser verlangen
Schwidinsky & Co., Prinzenstr. 96.

Tüchtige Gürtler auf Kronen werden bei hoh Lohn u. dauernder Stellung sofort verlangt. **Ed. Jakoby & Co.,** Ritterstr. 123

Fortsetzung nächste Spalte!

Metallgewerbe (Forts.)

Nadler
finden dauernde Beschäftigung
NO. Elisabethstraße 61.

Tüchtige Monteure
auf Beleuchtungsgegenstände verlangt
R. Fritzer,
Lindenstraße 23.

Bauschlosser,
tüchtige, finden dauernde Beschäftigung **Schubert & Berth,** Prenzlauerstr. 41.

Schlosser auf Schnitte
und Stanzen verlangt
H. Hauptner, Luisenstr. 53, Fabrikgebäude.

Tüchtige Polirer
auf Beleuchtungs-Gegenstände verlangt
R. Fritzer, Lindenstr. 23.

Tüchtige Schlosser
auf Kronen, sowie **Gürtler** finden dauernd lohnende Arbeit bei
Federmann & Giani,
Berlin SW.,
Barutherstraße 9.

Zusammensetzer resp. Gelbgießer, Mechaniker, Schlosser,
welche im Zusammensetzen von Gas- u. Wasserleitungsartikeln bewandert sind, sind. dauernde u. lohnende Beschäftigung.
Schaeffer & Oehlmann,
Chausseestr. 40.

Ornamentklempner stets gesucht.
M. Würfel & Neuhaus, Bochum.

Helfer auf Gas- u. Wasserleitung verl. **Gentz, Charlottenburg,** Krummestr. 64

Schlosser-Gesellen auf Gitterbau
verlangt **Richard Zetzsche, Nieder-Schönhausen,** Buchholzerstr. 9.

Tücht. Schlosser a. Kassenschränke
sucht
W.E. Wolff, Kunstschmiede, Eberswalde.

Schlosser,
die **auf Flaschenzüge** gearbeitet haben, sucht **auswärtige Maschinenfabrik.** Meldungen werden am Sonntag Morgen bei **Gastwirth Strohmeier, Invalidenstr. 21,** angenommen.

Suchen per sofort 1 tüchtigen
Schlosser u. Mechaniker.
Derselbe muss im Stande sein, elektrische Anlagen zu legen und im Treppenbau bewandert sein. Meldungen an
Gebr. Kaltenbrunn, Tarnowitz.

Sattler.
T. Koffermacher vl. Schultze, Wilhelmst. 30/31
Täschner f. bess. Arb. vrl. Charlottenstr. 22a

Tüchtige Kofferarbeiter
verlangt **Goldmann,** Admiralstr. 9.
Tüchtige Taschner auf Damentaschen verlangt **H. Feist,** Ritterstr. 16

Schneider.
Annenstr. 16, Specialität f. Schneidereinrichtungen. Bügels, Zuschneidetische, Platten, Böcke, auch auf Theilzahlung.
Theis, früher Wallisadenstraße.

Für 8 M. guter Schneidertisch zu verk. Alte Jakobstr. 87/88, **Hiepel.**

Tagschn. a. H. verl. Plateau, Rosenthalerstr. 61
Schn. a. Jopp. u. Mänt., Lohn, Linienstr. 226
Hosenschn. a. Stück v. Alexanderstr. 9, 3. r. 5 Tr
Fl. Geschn. Rockschn. Köpenickerstr. 115, Qg. 1 Tr
Schneid. a. Pel.-Mant. u. Höchstestr. 20, H. 2 T
Bügl. a. Knab.-Anz. v. Tagge, Adalbertstr. 13
Westenschn. verl. Mauerstr. 18, p. 4 Tr.
Tagschn. vl. Dreier, Zimmerstr. 38, p. 2
Schneid. a. Jack. u. Zimmerstr. 54, Hof 4 Tr
G. Rockschn. a. T. v. Krusch, Kanonierstr. 13, 22
Ges. a. Mil.-Arbeit v. Gitschinerstr. 33, 4 Tr. l
G. Rockschn. verl. Klawonn, Feilnerstr. 6
Tagschn. v. Simon, Oranienstr. 159.
Einen Tagschneider auß. Hause verl. **Slobinski & Grümmeyer,** Königstr. 41
Tüchtigen Tagschneider im Hause verl. **Möller,** Rathhausstr. 1.

Sehr tüchtige Rock- u. Tagschneider
verlangt **Charlottenstr. 27, 1.**

F. Paletotschneider, der auch einen gut. Rock mitm. vrl. a. H. Wallnertheaterstr. 17

Uniform-Schneider auf Tag verlangt Immanuelkirchstr. 36, 2. Hof 4.

Bügler auf Knabenanzüge bess. Genres verlangt **Rothringerstr. 100, part.**

Fortsetzung nächste Spalte!

Schneider (Fortsetzung).

Schneidergeselle auf Damenjackets verl. **Lehmann,** Boeckstr. 25.

Hosenschneider verlangt **Meyer,** Rosenthalerstr. 67.

Schneidergesellen auf englische Taillen und Paletots verlangt
Rogall, Zimmerstr. 59.

Arbeiter auf Joppen wollen sich mit Probearbeit melden.
H. Rosenbaum, Neue Friedrichstr. 9/10

Jungen Schneidergesellen, der Alles macht, verl im Hause dauernd
Adolf Grün, Golzstr. 37.

Oberrock- und Paletotschneider bei **hohem Lohn und gegen Vorzeig. von Probestück verlangt sofort**
Haase, Friedrichstr. 103.

Rockschneider,
der selbstständig schneidert, verlangt **Reisner,** Friedrichstr 244

Mehrere tüchtige Schneider, die auf bessere Lager-Fracks eingearbeitet sind, verlangt
Schoppe,
Oranienburgerstr. 1/2.

Tüchtige Taillenschneider
auf englische Damen-Taillen verlangt
J. Schnurmacher, Markgrafenstr. 1

Gesellen auf
bessere Damen-Jackets
werden in und außer dem Hause verlangt
Betriebswerkstätte Spittelmarkt 2

Tüchtiger Zuschneider
für Herrenconfection. Jagd- und Sport-Bekleidung wird zu bald oder später **verlangt.** Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt. Bei guten Leistungen **dauernde Stellung** und hohes Gehalt.
L. Elsbach,
Spandauerstr. 59/61.

Heller Platz Zimmerstr. 3, Hof links 5 Tr

Schuhmacher.

Schuhgesch. 9 J. best., alte u. neue Stiefel sofort zu verkaufen. Rheinsbergerstr. 18

Schuhm. a. Sohl u. Fl. Reichenbergerstr. 144
Einleister verlangt Haberstroh, Boltairstr. 4
Schuhmacher verlangt Schliemannstr. 46
1 Schuhm. z. Aush. i. H. v. Sophienstr. 26/27

Zwicker
verlangt **Max Ring,** Hochstr. 4.

Schuhm., gut arb., find. Platz z. arbeiten, auch Arbeit. **Genicke,** Friedrichstr. 195.

Schfft. f. Schuhm. v. Marienstr. 8, Qg. 4 Tr. r.
Schfft. f. Schuhm. v. Stallschreiberstr. 23, p. 3
Schfft. f. Schuhm. v. Frohn, Mauerstr. 83, p. 3

Tapezirer.
Kundenarbeit vl. Kaiser Wilhelmstr. 32
Tapezierer für Umzugsdekorationen verlangt **Krause,** Mogilr. 66.

Tischler.
Tischlerei
für Kunden- und Ladenbau wegen Verzug nach Außerhalb billig zu verkaufen.
Schröder, Grenadierstr. 27.

Tischler, 24, bisher auf **Lehrmodelle und photographische Apparate,** sucht Stellung als
Modelltischler.
Gef. Offerten unter „Modelltischler" Postamt SW. 29.

Ges. a. Bau, Rummelsburg, Victoriaplatz 3
Tischler auf Bau verl. Invalidenstr. 109
Polirer a. echte Stühle Reichenbergerstr. 113a
Ges. a. Kleiderfp. v. Cultz, Friedenstr. 98
Ges. a. kiehne Garderobenschr. Weberstr. 52
1 Tischler auf Bau verlangt Bülowstr. 98
Polirer verl. Schon, Marianenstr. 31, 32
Tischl. a. Ladeneinr. sof. Maßmannstr. 30
1 Tischler verlangt Ehser, Linienstr. 150
Polirer verl. Elbingerstr. 6, vorn 3 Tr. r
Ges. a. Kundenarbeit vl. Wilhelmstr. 122
Frontenputzer vrl. Lenz, Köpenickerstr. 56
Tischl. f. dauernd a. versch. Arb. Schäferstr. 1
Bodenmacher, Zusammensetzer, Frontenmacher verl. **Rd. Knöchel,** Friedrichst. 130

Tischler für bessere Sitzmöbel
verlangt **Kießling,** Waldemarstr. 69.

Tüchtigen Nastenmacher
verl. **Conrad Krause,** Markgrafenstr. 88

Tüchtiger Bautischler auf Reparaturarbeit findet dauernde Beschäftigung.
E. Gührs, Frankfurter-Allee 142.

Tücht. Bilderrahmenmacher
verlangt **Krüsan,** Kolduser Ufer 32.

Tüchtige Tischler, welche
nach Zeichnung arbeiten,
werden gesucht **Zeughofstraße 3.**

Fortsetzung nächste Spalte!

Tischler (Fortsetzung).

Tischler a. g. Ladeneinrichtung
nach Zeichnung werden verlangt bei
A. Stanczow,
Bülowstraße 57.

Ein erfahrener
Bodenmacher
wird sofort verlangt, dauernde Stellung.
E. Herzog, Stettin.

Für meine Holzbearbeitungsfabrik, Specialität Treppengeländer, suche ich einen
tüchtigen Fraiser,
am liebsten verheirathet, auf dauernde Stellung.
G. Neumann,
Stettin, Deutschestr. 43.

Lehrlinge.

Drechslerlehrling verl. Grauel, Ritterstr. 34
Graveurlehrl. vl. Zenker, Prinzenstr. 12
Kunstformerlehrling verl. Prinzenstr. 25
Gürtler-Lehrling verlangt Fürstenstr. 4.
Schneiderlehrl. vl. Freitag, Kronenstr. 12/13
Lehrling für ff. Lederarbeit verlangt **Arth. Kühne,** Reichenbergerstr. 181, H. r. 1

Graveur-Lehrling
sucht Graviranstalt **Heinecke,** Fürstenst. 4

Buchbinder-Lehrling verlangt
Fritz Wegener, Prinzessinnenstr. 26

Tischler-Lehrling, welcher zu Hause schläft, verlangt **Hartwig,** Wallisadenst. 70

Lehrling zur feinen Lederarbeit verl.
Eichler, Sebastianstr. 6.

Lehrling zur Lederzurichterei gegen wöchentl. Kostg. v. **Busse,** Sophienstr. 28, 29

Einen **Schneiderlehrling** a. bess. Kundenarbeit verl. **Stahl,** Auguststr. 29.

Lehrling auf Lederarbeit verlangt
Sigmund, Kraustr. 31.

Ciseleurlehrling verl. **Gojziewski,** Stallschreiberstr. 57, Querg. 4.

Schreiberlehrling sucht Rechtsanwalt **Sonnenfeld,** Gerichtsdienstr. 18/19.

Graveurlehrling auf Silberstich, in der Lehre gewesener bevorzugt, guter Verdienst, verlangt
Klauke, Cottbuser Damm 99.

Lehrling
per 1. Oktober. Besuch der Fachschule, Vergütung. **E. F. Neumann.** Droguerie, Stralauerstraße 26.

Schmiedelehrling
verlangt zum 1. Oktober
Schmidt, Schmiedemeister,
Rudow bei Berlin.

Gärtner-Lehrling
für sogleich oder später unter günstigen Bedingungen gesucht. **Herm. Keanicke, Kunst- u. Handelsgärtnerei, Wittenberge,** (Regierungsbezirk Potsdam.)

Buchdrucker-Lehrling,
eventuell ein solcher, der schon gelernt, findet eine gute Lehrstelle in der Buchdruckerei der **„Hecklinger Zeitung", Hecklingen in Anhalt.**

Gesuche um Beschäftigung.

Junger Mann
mit guter Schulbildung und Kenntniß von fünf Weltsprachen, Buchführung, Stenographie, sucht Stellung. Gef. Off. unter M. 50 Postamt 12.

Kaufmann,
der seine Militärzeit beendet hat, sucht Stellung. Caution kann bis 2000 Mark gestellt werden. Offerten unt O. M. 150 Postamt 52.

Junger Mann,
26 Jahre, sucht Stellung als Verkäufer im Ausschank. Gef. Off. unter F. R. 100 Postamt 21.

Diener, beim General gewesen, sucht solche oder ähnliche Stellung, auch als Hausdiener in besserem Geschäft. Off. unter G. P. Postamt 28 erbeten.

Verheiratheter
Mann, 28, sucht Stellung als Hausdiener oder Kutscher. Gute Zeugnisse.
Marschall, Gleditschstr. 8.

Waise aus achtbarer Beamtenfamilie,
in der Haushaltung, sowie bürgerlichen Küche bewandert, wünscht passende Stellung, am liebsten bei einzelner Dame.
Zu erfragen Kaiser Franz-Grenadierplatz 7 p. 4 Tr. bei **Müller.**

Junge gebildete Mittwe sucht Stellung **als Hausdame oder Stütze.**
Referenzen zur Seite.
Offerten erb. unter J. D. 100, Postamt W. 30.

Mittwe sucht **Wasch- oder Reinmache-stelle. O., Weberstr. 20,** Seitenfl. Keller

Junge Dame, 22 Jahre, sucht dauernde Stellung als Kassirerin.
Offerten unter M. L. Lübeckerstr. 42, I

Verantwortliche Redakteure: für den politischen Teil Karl Wollrath; für das Feuilleton Rudolf Elcho, für „Kleine Chronik", „Lokales", „Rechtspflege" und den übrigen redaktionellen Teil des Blattes L. V. Arthur Winckler, für den Inseratenteil J. G. Wendt, sämmtlich in Berlin.